

**„Mit allen Sinnen in die Welt“
– Wahrnehmung als Zugang zu
Weltwissen und Bildung**

*Alles ist in Bewegung und nichts
bleibt stehen.
Heraklit von Ephesos*

Maik Kretschmar, Motopäde



„Mit allen Sinnen in die Welt“

- Wahrnehmen basiert auf der komplexen physiologischen Leistung der menschlichen Sinnessysteme. Die Sinnessysteme ermöglichen eine Orientierung, eine Verständigung, eine Koppelung, eine Steuerung und Integration von Erfahrungen mit der Welt und den darin lebenden Personen.





„Mit allen Sinnen in die Welt“

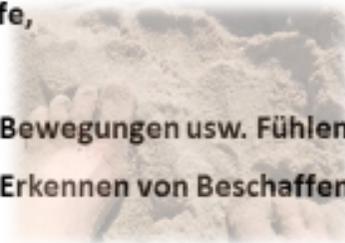


Sehen (visuelle Wahrnehmung):
Erkennen von Farben, Formen, Tiefe,
Entfernungen,

Riechen und Schmecken
(Olfaktorisch-gustatorische Wahrnehmung):
Erkennen von Geruch und Geschmack,
Erkennen von Gefahren, Genuss



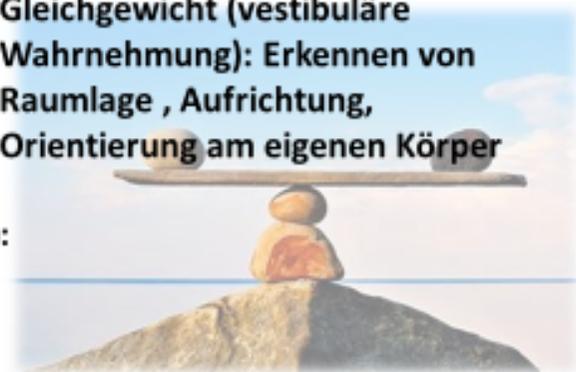
Bewegungen usw. Fühlen (taktile Wahrnehmung):
Erkennen von Beschaffenheit, Berührung,



Hören (auditive Wahrnehmung):
Erkennen von
Tönen,
Geräuschen,
Sprache,
Entfernungen usw.



Gleichgewicht (vestibuläre Wahrnehmung): Erkennen von
Raumlage, Aufrichtung,
Orientierung am eigenen Körper





„Mit allen Sinnen in die Welt“

Kinder sind eigenSINNig,

können mit ihrem FrohSINN anstecken und manchmal auch leichtSINNig sein,

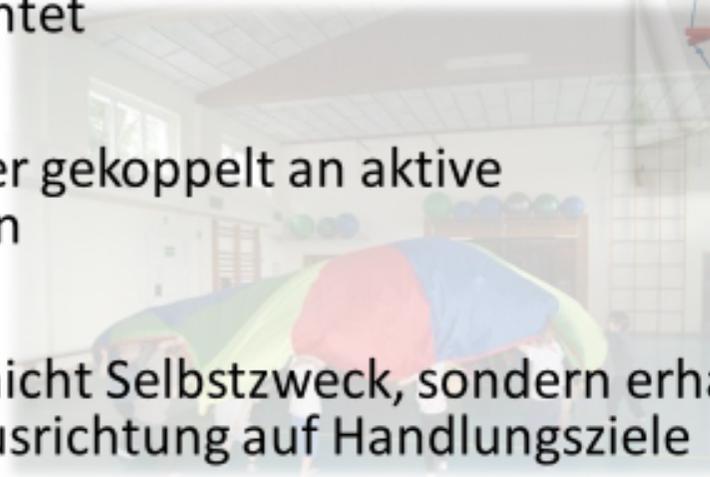
erkennen scharfSINNig, lieben den BlödSINN und sind für jedeUnSINN zu haben. Wo Kinder sind, sind auch die SINNE im Spiel.

(H.J.Beins)



„Mit allen Sinnen in die Welt“

- WAHR – NEHMUNG UND BEDEUTUNGS GEBUNG
- Wahrnehmung ist immer auf die Erfassung handlungsrelevanter Informationen ausgerichtet
- Wahrnehmung ist immer gekoppelt an aktive Handlungsmöglichkeiten
- Wahrnehmungen sind nicht Selbstzweck, sondern erhalten Sinn und Bedeutung durch die Ausrichtung auf Handlungsziele



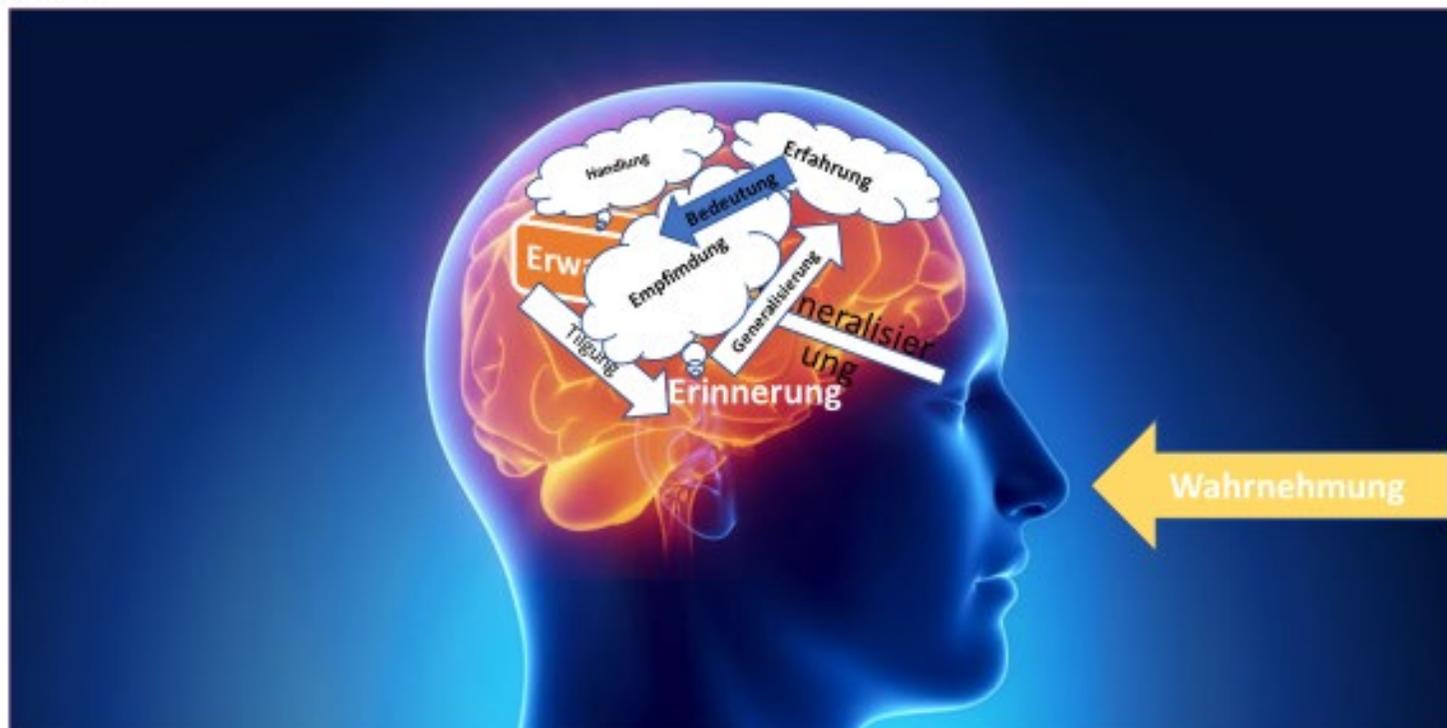


„Mit allen Sinnen in die Welt“

WAHR – GEBUNG KERNAUSSAGEN AUS KONSTRUKTIVISTISCHER PERSPEKTIVE

- Wahrnehmung ist nicht Abbildung im naiven Sinn.
- Wahrnehmungen sind Hypothesen über die Umwelt. Wahrnehmungen sind konstruktiv. (Konstruktionen sind... angeboren, erworben, erfahren)
- Wahrnehmung ist subjektiv! (abhängig von der Perspektive des Wahrnehmenden)
- Wahrnehmung ist abhängig von Erfahrung! („Unser Gedächtnis ist unser wichtigstes Sinnesorgan.“)
- Wahrnehmung ist immer nur ein Ausschnitt. (Wahrnehmen heißt Unterscheiden!

„Mit allen Sinnen in die Welt“





„Mit allen Sinnen in die Welt“

„Wahrnehmung ist von Anfang an eine komplexe, intermodale Leistung des Menschen auf der Basis bedeutungsgebundener Bewegungshandlungen.“

(Fischer, 2000).



Maik Kretzschmar, Motopäde

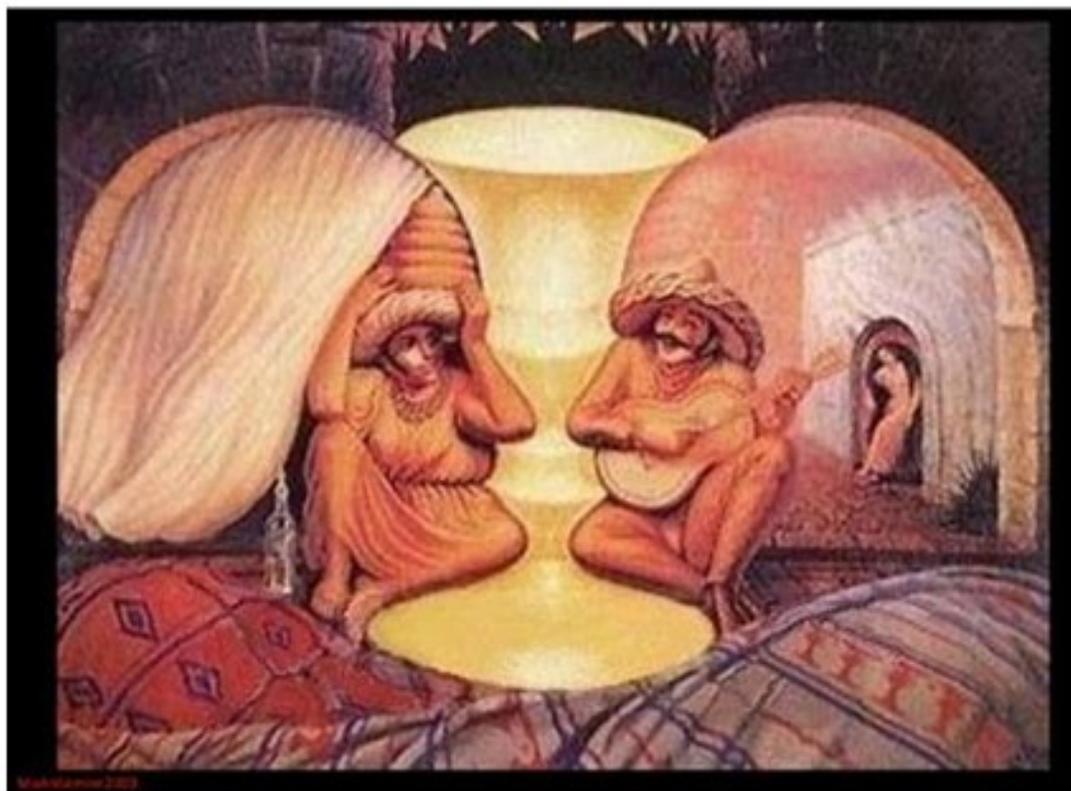


„Mit allen Sinnen in die Welt“

- **Wahrnehmung**
- Wahrnehmung (oder Sinneswahrnehmung) ist der Prozess der Aufnahme und Verarbeitung von Sinneseindrücken, die durch Einwirkungen seitens der Umwelt oder aus dem Körperinnern, wie z. B. Gefühle (Körperreize), entstehen.

Vollmer, K. (2012)

„Mit allen Sinnen in die Welt“



Maik Kretschmar, Motopäde



„Mit allen Sinnen in die Welt“

MIT ALLEN SINNEN SINN GEBEN – WAS WIR TUN KÖNNEN

- Wahrnehmungsförderung nur in ganzheitlichen Handlungssituationen (kein isoliertes Funktionstraining)
- Angebot offener, vielfältig nutzbarer und variabler Handlungssituationen (ermöglicht subjektive Bedeutungsgebung)
- Handlungssituationen vielfach als Problemlösesituationen gestalten (Möglichkeit, eigene Lösungswege zu finden)



„Mit allen Sinnen in die Welt“

MIT ALLEN SINNEN SINN GEBEN – WAS WIR TUN KÖNNEN

- Entwerfen gemeinsamer Sinnkonstruktionen es gibt kein richtig oder falsch, „Irrtümer“ sind zu respektieren!
- Sprache und Kommunikation bilden wesentliche Ansatzpunkte für „Neukonstruktionen“ Handlungsspielräume schaffen die dafür notwendige Erfahrung.
- Wahrnehmungsstörung ist kein Begriff mehr für eine in der Wirklichkeit existierende Störung, sondern eine von einem Beobachter getroffene Unterscheidung, die für sein System Sinn macht. Notwendigkeit der Selbstreflexion!